



FREUDEN ... Rothrists Hansruedi Birrer nach dem Freundschaftsspiel in der letzten Saison gegen den FC Basel beim Handshake mit dessen Trainer Christian GROSS. RAPHAEL NADLER



... UND LEIDEN Der FCR-Trainer beim entscheidenden letzten Spiel der Saison 2007/08. ol

Nachrichten

FC Alle will Rekurs einlegen

Der FC Alle will die Disqualifikation im Schweizer Cup nicht einfach so akzeptieren. Dass von den Jurassien gleich vier Spieler sanktioniert wurden und von den Grenchnern nur einer, finden die Verantwortlichen ungerecht. Zudem halten sie auf ihrer Website fest, dass das Gastteam nicht für die Handlungen der Zuschauer verantwortlich sein könne. Der FC Alle hat deshalb eine Anwaltskanzlei beauftragt, rechtliche Schritte zu prüfen und Rekurs gegen den Entscheid des SFV einzulegen. (PIN)

2. Liga Ivo Dätwyler trainiert in Entfelden

Verteidiger Ivo Dätwyler spielt nicht mehr für den SC Schöftland. Er hat den Verein verlassen, nachdem er nicht mehr wie gewünscht zu Einsätzen für den interregionalen Zweitligisten kam. Der bald 29-Jährige hält sich nun beim FC Entfelden fit. Wo er seine Fussballerkarriere fortsetzen wird, ist noch offen. (PIN)

In guten wie in schlechten Zeiten

Fussball Hansruedi Birrer vom FC Rothrist ist der dienstälteste Trainer der 2. Liga

«Trainer sind nicht wie PET-Flaschen, die man zerdrückt und wegwirft, sobald sie leer sind», sagt Hansruedi Birrer. Der 39-Jährige trainiert die erste Mannschaft Rothrists in der elften Saison.

ANDREAS FRETZ

Hansruedi Birrer hats gerne zweistellig: 20 Jahre dieselbe Firma, 18 Jahre dieselbe Partnerin, 14 Jahre FC Rothrist. Hansruedi Birrer ist kein sprunghafter Mensch, ausser er steht an der Seitenlinie. Dort hat er schon einige Höhen und Tiefen erlebt, auch wenn er seine Trainerzeit in Rothrist als sehr harmonisch beschreibt. Muss sie wohl sein, sonst hätte der Installateur kaum in diesem Sommer die elfte Saison als Trainer der ersten Mann-

schaft in Angriff genommen. Vereinstreue ist kein blosses Lippenbekenntnis. Hansruedi Birrer, das ist der FC Rothrist. Und der FC Rothrist, das ist Hansruedi Birrer. «Wir wissen, was wir aneinander haben», sagt der Trainer.

1994 war er als Spieler

«Klar habe ich mir Gedanken gemacht, ob ein Wechsel nicht angebracht wäre»

zum Verein gestossen. Die Junioren hat er trainiert und 1998 als Spielertrainer die erste Mannschaft in der 3. Liga übernommen. «Klar habe ich mir in all den Jahren auch mal Gedanken gemacht, ob ein Wechsel nicht angebracht wäre», sagt Birrer, «aber sol-

che Gedanken macht sich auch der Verein.» Während seiner Zeit in Rothrist habe er nur eine scheue Anfrage von einem anderen Klub erhalten, erzählt Birrer. Es scheint sich herumgesprochen zu haben, dass die Beziehung Birrer-Rothrist hält, in guten wie in schlechten Zeiten.

Wobei die guten Zeiten überwiegen. Seit dem Aufstieg in die 2. Liga lauten Rothrists Platzierungen: 3., 3., 2., 6., 3. und letzte Saison 9. Ein Höhepunkt war die erste Saison nach dem Aufstieg. «Nach einem miesen Start legten wir eine riesen Rückrunde hin», erinnert sich Birrer. Am Ende schaute für den Aufsteiger Rang drei heraus. Umgekehrt lief es in der zurückliegenden Saison. Bis zur letzten Runde drohte der Abstieg. Einer der Tiefpunkte aus Birrers Sicht.

«In solchen Situationen

macht man sich viele Gedanken. Es kann auch Sinn machen, dass sich ein Verein vom Trainer trennt. Manchmal ist

«Der frische Wind muss nicht zwingend von der Trainerbank aus kommen»

das Reißen der Notleine die richtige Option.» Grundsätzlich glaubt Birrer aber an die Vorteile langjähriger Zusammenarbeit. «Der frische Wind muss nicht zwingend von der Trainerbank aus kommen», findet er, «meist macht es mehr Sinn, sich von schwierigen Spielern zu trennen.»

Der Titel «dienstältester Trainer der Liga» erfüllt Birrer auch mit Stolz. «Es ist schön, dass wir in Rothrist zeigen

können, dass man Trainer nicht wie PET-Flaschen behandelt, die man zusammendrückt und wegwirft, sobald sie leer sind.» Er ist sich aber auch bewusst, dass dieses Prinzip nur funktioniert, solange ein gewisses Mass an Erfolg vorhanden ist.

Nichtsdestotrotz hat er dem Verein vor dem Ende der schwierigen letzten Saison die Zusammenarbeit für den Fall eines Abstiegs zugesichert. Ob der Verein angenommen hätte, ist wiederum eine andere Frage. Dass die Zusammenarbeit irgendwann ein Ende findet, ist Birrer klar: «Vielleicht in fünf Jahren, vielleicht früher, vielleicht später.» Doch wenn es so weit ist, wird vermutlich mehr als bloss eine scheue Anfrage eines anderen Vereins vorliegen.

Krähenbühl gewählt

AL Peter Hofstetter neu im ZV des SFV

Gestern Abend wurde an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung der Amateur Liga (AL) des Schweizerischen Fussballverbands die Nachfolge des am 7. Februar 2008 verstorbenen AL-Präsidenten Urs Saladin geregelt. Gewählt wurde der 58-jährige Paul Krähenbühl. Der Freiburger Krähenbühl ist ehemaliger Fussballer und war später auch Präsident beim FC Kerzers. Zudem war er während vielen Jahren aktiver Oberliga-Schiedsrichter und seit 1980 dient er dem SFV auch als Schiedsrichter-Instruktor.

Als Nachfolger von Krähenbühl als freies Mitglied des Zentralvorstands wählen die AL-Delegierten den 58-jährigen Luzerner Peter Hofstetter, Präsident des Innerschweizer Fussballverbands. Die definitive Wahl Hofstetters als neues ZV-Mitglied soll am 13. Juni 2009 an der DV des SFV erfolgen. (SFV)

INSERAT

Win-win statt Blabla.



Zofinger Tagblatt AG
Medien- und Printunternehmen

Zofinger Tagblatt AG
Henzmannstrasse 20
4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 93
www.ztonline.ch



Fussballclub Rothrist

Hauptsponsor
Möbel Hubacher
Das Wohn-Universum

Meisterschaft 2. Liga AFV

Heute, 19 Uhr, Anlage Stampfi

FC Rothrist – FC Entfelden

Die 1. Mannschaft bedankt sich bei folgenden Matchballspendern:

Dauer-Matchballspender

- F. Konstantin, Subaru-Garage, Zofingen
- Swiss-Green, Rasenunterhalt, Lohn
- Raiffeisenbank Region Zofingen
- Sportivo, Sport & Freizeit, Zofingen
- Sport-Gym, Aarburg
- Luginbühl's Liegenschaftsunterhalt & Reinigungsservice, Zofingen

Einzel-Matchballspender

- Clientis Sparkasse, Oftringen
- Coiffeur Franco, Inh. Fabienne Müller, Zofingen
- Café Bijou, Rothrist
- Rest. Dörfli, Villa Lorenzo, Rothrist
- Rest. Bad Geisshubel, Rothrist
- Rest. Bahnhof, Rothrist

Über 150 Fahrzeuge ab Lager

Think. Feel. Drive.



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4. Zu permanentem AWD. Dem besten Preis-Leistungsverhältnis. Fairen Nettopreisen. Sportlichem Fahrverhalten. Mehr Sicherheit. Und mehr Zuverlässigkeit. Überzeugen Sie sich selbst. Bei einer Probefahrt im Subaru AWD Ihrer Wahl.

GARAGE

F. KONSTANTIN

Äussere Luzernerstr. 21 · 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44 · Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch
www.konstantin.autoweb.ch

